

N i e d e r s c h r i f t

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung, Sport
und Stadtteilentwicklung in der XIX. Amtsperiode

am **31.10.2011** im Harburger Rathaus, großer Saal
Harburger Rathausplatz 1, 21073 Hamburg

Sitzungsdauer: 18:00 bis 19:50

<u>Vorsitz:</u>	Herr Beeken	SPD
<u>Ausschussmitglieder:</u>		
	Frau Lewy, Frau Overbeck und Frau Rajski die Herren Böhm, Kähler und Bartels (i.V. für Frau Loss)	SPD
	Frau Günther, die Herren Schulz und Frommann	CDU
	Herr Marek	GAL
	Frau Boeddinghaus	DIE LINKE
	Frau Lindberg	FDP
<u>Ständige Vertreter:</u>		
	Frau A.C. Schulz	SPD
	Frau Bornmann	CDU
	Frau Ehlers	GAL
	Frau Albrecht	DIE LINKE
	Frau Pawlowski	FDP
<u>Mitglieder des Stadtplanungsausschusses:</u>		
	Frau Heyne, die Herren Rehbein und Schinkel	SPD
	Die Herren Bliefernicht, Graumann und Schneider	CDU
	Die Herren Duenbostel und Lübberstedt	DIE LINKE
	Herr Rosenberger	FDP
<u>Bezirksamt Harburg:</u>		
Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit:	Frau Weimer, Frau Wichmann und Herr Reinberg	
Dezernat Steuerung und Service:	Frau Hille	
<u>Referenten:</u>		
Herr Paulsen vom Fachamt Sozialraummanagement Harburg zu TOP 1		
Frau Walkenhorst und Herr Schultz vom Fachamt Sozialraummanagement Harburg sowie Frau Stühmeier von der Behörde für Schule und Berufsbildung zu TOP 2		
<u>Presse:</u>	Zwei Personen	

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. **Vorstellung eines neuen RISE-Gebietes**

- Erste Überlegungen der Verwaltung

Herr Paulsen stellt anhand einer Präsentation (s. Anlage) die Überlegungen der Verwaltung zu einem neuen Fördergebiet für das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) vor. Hierbei handele es sich um Gebiete in Harburg und Eißendorf, die mit dem Hamburger Monitoringsystem identifiziert worden seien.

Herr Beeken bedankt sich für den Bericht und macht darauf aufmerksam, dass nun zunächst die Fraktionen beteiligt werden müssten.

Herr Reinberg ergänzt anschließend auf Nachfrage, dass der Bezirk Harburg auf Grund der Ergebnisse des Sozialmonitoring einen großen Nachholbedarf habe. Die Verwaltung verfolge deshalb das Ziel, verschiedene Gebiete als Fördergebiete anzumelden. Zurzeit werde an drei Stadtteilentwicklungsgebieten gearbeitet, ein viertes – Neuwiedenthal – werde gerade zur Aufnahme in die Förderung vorbereitet und die Überlegungen zu einem fünften Gebiet wurden durch Herrn Paulsen gerade präsentiert. Da die Verfahrensschritte viel Zeit beanspruchten, sei man um gute Anschlüsse bemüht.

Der politische Wille Harburgs könne die Verhandlungen mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) unterstützen.

Frau Lewy bittet im Rahmen der Stadtteilentwicklung zu berücksichtigen, dass der Wohnraum in dem heute vorgestellten Gebiet auch weiterhin für Studenten interessant bleibe.

Herr Bliefernicht macht deutlich, dass die vorgestellten Gebiete Harburgs Problemgebiete seien, die dringend gestärkt werden müssten und er deshalb auf ein positives Votum aller Fraktionen hoffe. Frau Ehlers und Herr Beeken stimmen den Ausführungen von Herrn Bliefernicht zu.

Die Präsentation liegt den Fraktionen vor.

2. **Projekt „Lernen vor Ort“**

Vorstellung des Projektes durch die Verwaltung

Frau Stühmeier, Frau Walkenhorst und Herr Schultz informieren mit Hilfe einer Präsentation (s. Anlage) über das Projekt „Lernen vor Ort“.

Frau Lewy bezieht sich auf die Ausführungen von Frau Walkenhorst, dass Kinder aus benachteiligten Familien lt. Bildungsbericht seltener und später die Kitas besuchen und 22 % der Harburger Kinder von 3 – 6 Jahren (ohne Vorschule) nicht in die Kita gehen würden. Sie möchte wissen, warum dies so ist. Frau Walkenhorst macht dazu deutlich, problematisch sei vermutlich die schlechte Versorgung der 3 – 5-jährigen Kinder, die sich mit Beginn der Vorschule aber bessere. Gründe, warum das Kita-Angebot nur verzögert oder gar nicht angenommen werde, seien bisher nicht bekannt. Weil es deutschlandweit keine Untersuchung zu diesem Themenbereich gäbe, suche die Verwaltung nach einer Stiftung, die dazu eine qualitative Forschungsarbeit im Bezirk Harburg durchführe.

Herr Reinberg ergänzt, das Hamburger System sei nachfrageorientiert und an bestimmte Bedingungen geknüpft, um einen Kindergartenplatz zu erhalten. Gleichwohl liege Harburg mit der Quote von 78 % deutlich unter dem Hamburger Durchschnitt. Mit Hilfe der gesammelten Erkenntnisse arbeite die Verwaltung an einer positiven Veränderung der Quote. Dazu müsste dann auch über die Rahmenbedingungen gesprochen werden, um das Ziel der Chancengleichheit herzustellen, insbesondere für bildungsarme Familien. Es müssten Möglichkeiten gefunden werden, diese Kinder möglichst früh in die pädagogische Begleitung zu bringen, um entsprechend kompensieren zu können.

Der Vorsitzende bedankt sich im Namen aller Fraktionen für den ausführlichen Vortrag.

**3. Anfrage FDP Drs XIX/241/A
betr. Einschulung in Harburger Grund- und Vorschulen**

Die Anfrage wird für erledigt erklärt.

**4. Anfrage SPD Drs XIX/306/A
betr. 2. Fremdsprache in Klasse 6 der Starterprimarschulen im Bezirk Harburg**

Die Anfrage wird für erledigt erklärt.

5. Neue Anträge / weiteres Verfahren

**5.1 Antrag CDU Drs XIX/85
betr. Eigenständigkeit Helms-Museum**

Der Antrag verbleibt ohne Beschlussempfehlung im Ausschuss.

**5.2 Antrag CDU Drs XIX/249 neu
betr. Eislauffläche für den Bezirk**

Die Verwaltung werde den Ausschuss fortlaufend über Ergebnisse informieren.

**5.3 Antrag CDU Drs XIX/254
betr. Dopingkontrolle bei Jugendlichen**

Der Antrag wird voraussichtlich im Februar 2012 behandelt.

**5.4 Antrag CDU Drs XIX/261 - überwiesen
betr. Sportanlagen in der Parkfläche NF 65**

Der Vorsitzende schlägt vor, einen Vertreter des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes frühestens im Februar 2012 in die Sitzung einzuladen, um nähere Informationen zu geben. Die Ausschussmitglieder erklären sich mit dem Vorschlag einverstanden.

Der Antrag verbleibt im Ausschuss.

**5.5 Antrag SPD Drs XIX/287 neu
betr. Einrichtung eines Business Improvement District (BID)
im Zentrum Neugraben**

Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, den Antrag im Ausschuss zu belassen, um die weiteren Entwicklungen abzuwarten.

**5.6 Antrag FDP Drs XIX/361 neu
betr. Schwimm- und Sportförderung in Harburg**

Der Antrag wird voraussichtlich im Februar oder März behandelt.

**5.7 Antrag Grüne/GAL Drs. XIX/376
betr. Umsetzung der Inklusion an Harburger Schulen**

Der Antrag wird im Januar 2012 behandelt.

**5.8 Antrag SPD Drs XIX/380
betr. Feuervogel – Bürgerzentrum Phoenix
- Regelfinanzierung für das Centermanagement**

Der Antrag wird im späten Frühjahr 2012 behandelt.

**5.9 Antrag SPD Drs XIX/387
betr. Vorstellung des Bildungsberichtes 2011 für Harburg**

Der Antrag wird im späten Frühjahr 2012 behandelt.

6. Mitteilungen der Verwaltung

Es liegt nichts vor.

7. Verschiedenes

Da die Bezirke bis zum 16.12. 2011 eine Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan abgeben müssen, strebe der Vorsitzende eine Sondersitzung Anfang Dezember an. Sollte sich abzeichnen, dass in dieser Sitzung auch noch andere Schulthemen untergebracht werden können, werde dies erfolgen. Gleichwohl sei die Sitzung im Januar 2012 für Schulthemen vorbehalten.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis und erklären sich einverstanden.

gez. Beeken